

Hamburger Ostermarsch 2006

Rede von Karin Steinbrinker, Deutsch-Palästinensischer Frauenverein e.V.

Liebe Friedensfreunde,

FRIEDEN – davon können die Menschen in Palästina wieder einmal nur träumen! Ein gerechter Frieden für das palästinensische Volk, das nun seit 39 Jahren unter Besatzung lebt, ist wieder einmal in weite Ferne gerückt.

Im Januar haben die Palästinenser ihr neues Parlament gewählt. Es waren faire, korrekte, demokratische Wahlen, das haben alle internationalen Beobachter bestätigt. Aus den Wahlen ging die Hamas, die sich erstmals als politische Partei beteiligt hatte, als Sieger mit absoluter Mehrheit hervor.

Was folgte, war ein Aufschrei der Empörung in Israel, in den USA und in den EU-Staaten: Wie konnten die Palästinenser nur diese *Terrororganisation*, wie die Hamas von diesen Ländern bezeichnet wird, an die Macht bringen?? Dafür müssen sie bestraft werden!

Übersehen wurde, dass sich die Hamas schon mehr als ein Jahr an den von ihr beschlossenen Waffenstillstand gehalten hat, übersehen wurde, dass ein großer Teil der Palästinenser die Hamas vor allem deshalb gewählt hat, weil sie frei von Korruption ist und sich in hohem Maß sozial engagiert hat, vergessen wurde, dass auch die PLO seinerzeit als *Terrororganisation* verteufelt wurde, bevor man sich dann doch mit ihr an den Verhandlungstisch setzte, und vergessen wurde, dass in Israel selbst Ex-Terroristen wie Menachem Begin und Yitzhak Schamir an die Macht kamen.

Nun wird die gewählte Palästinenserregierung von Israel diskreditiert, boykottiert und isoliert, alle Verbindungen sollen abgebrochen werden, Israel droht sogar ausländischen Gästen und Diplomaten mit Boykott, sollten sie mit der Hamas-Regierung Kontakt aufnehmen.

Die der Autonomiebehörde zustehenden Gelder aus Zoll- und Steuereinnahme werden rechtswidrig einbehalten, und gleichzeitig wird der Grenzübergang Karni im Gazastreifen, der einzige, durch den Wareneinfuhr und -ausfuhr möglich ist, immer wieder tagelang geschlossen. Palästinensisches Obst, Gemüse, Blumen verfaulen auf den Lastwagen, und im Gazastreifen ist die Versorgung der 1,5 Millionen Einwohner mit Grundnahrungsmitteln in Gefahr, erstmals musste Brot rationiert werden. Der Berater der israelischen Regierung, Dov Weissglass, sagt zynisch: "Wir wollen sie nicht verhungern lassen, aber sie sollen eine Diät machen!"

Die USA und Europa folgen dieser Politik: Die USA haben inzwischen alle Verbindungen zur neuen Autonomiebehörde abgebrochen und verbieten Geschäftskontakte mit der Hamasführung, die Finanzhilfe für die Autonomiebehörde wurde eingestellt. Vor einer Woche haben auch die Außenminister der EU beschlossen, die Gelder für die Autonomiebehörde *einzufrieren*. Das bedeutet: 140 000 Angestellte und Arbeiter bekommen keine Gehälter mehr, und damit wird Hunderttausenden ihrer Angehörigen die Lebensgrundlage entzogen.

Ich zitiere aus einem Aufruf der israelischen Friedensorganisation *Gush Shalom* an die europäischen Regierungen: "So wird dem palästinensischen Volk eine Lektion in Demokratie erteilt: Wenn ihr die gerade gewählte Regierung nicht stürzt, dann gibt es für die Kinder keine Milch, für die Kranken keine Medizin, für die Arbeitslosen keine Arbeit, für Ärzte und Lehrer kein Gehalt."

Als wäre dies alles noch nicht schlimm genug, führt Israel seit zwei Wochen wieder massive Angriffe mit Artillerie und Bombardierungen auf Wohnviertel im Gazastreifen durch. In 12 Tagen kamen 19 Menschen ums Leben, darunter zwei Kinder. Auch in der Westbank kam es zu Erschießungen, außerdem gehen tägliche Razzien, Verhaftungen, Hauszerstörungen und der illegale Bau der Mauer und Siedlungen weiter.

Bei den israelischen Wahlen erhielt die Partei Scharons und seines Nachfolgers, Ehud Olmert, die meisten Stimmen mit ihrem Programm, bis zum Jahr 2010 einseitig die Grenzen Israels entlang dem Verlauf der Mauer neu zu ziehen und dabei die großen israelischen Siedlungen und nach Möglichkeit auch noch das Jordantal zu annektieren – ein völkerrechtswidriger Akt, der einen palästinensischen Staat ein für alle Mal unmöglich macht.

So kann es keinen Frieden geben!

Wir rufen zusammen mit Gush Shalom die EU-Führer und vor allem unsere bundesdeutsche Regierung auf:

- Beendet die Blockade der palästinensischen Regierung!
- Lasst nicht ein ganzes Volk hungern, um seine gewählte Regierung zu stürzen!
- Beginnt einen Dialog mit der Hamas, sie hat mehrfach ihre Bereitschaft dazu erklärt!

Von der Hamasregierung wird die Anerkennung des Existenzrechts Israels gefordert – genau so muss von Israel die Anerkennung des Existenzrechts eines palästinensischen Staates gefordert werden und zwar in den Grenzen von 1967!

Von der Hamasregierung wird der Verzicht auf Gewalt gefordert – genau so muss von der Regierung Israels gefordert werden, alle Gewaltaktionen gegen das palästinensische Volk zu beenden und vor allem: nach 39 Jahren endlich mit Besatzung, Landnahme und Besiedlung aufzuhören!